

## Marko Topchii

Tonzauberer  
mit flinken Fingern

**ESCHEN** Dass der 26-jährige Kiewer Marko Topchii neben dem Gewinn des Ligita-Gitarrenwettbewerbs 2011 mittlerweile mehr als 50 weitere Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben auf dem amerikanischen und asiatischen Kontinent verbuchen kann, wundert nicht angesichts seiner am Donnerstag bei einem kurzen kommentierten Konzert gezeigten Leistung. Die Rasanz und Brillanz, mit der die Finger des energiegeladenen jungen Mannes über das Griffbrett seiner Gitarre huschten, beeindruckten das Publikum ebenso wie seine starke Ausdrucksfähigkeit bei den zahlreichen Stimmungswechseln in den ausgewählten Kompositionen. Die entschlossen gesetzten Akkorde bei einer zwischen Renaissance und Frühbarock anzu-



Marko Topchii. (Foto: PT)

siedelnden Fantasia von John Dowland zu Beginn des Konzerts wirkten zunächst wie ein analytisches Ausloten von Tonmöglichkeiten, die dann aber in eine temporeiche Durchführung mündeten. Eine veritable emotionale Explosion, selbst in den gespannt leisen Passagen, bot die Toccata von Joaquín Rodrigo mit ebenso rasch gesetzten Läufen. Orgelnd dann die Akkorde in Nikita Koshkins Introduction und Vivace, das sich nach einem misterioso wirkenden Auftakt bald in eine entschlossene Melodie mit treibendem Tempo entwickelte. Besondere Ausdrucksstärke zeigte Marko Topchii schliesslich bei Roland Dyens Libra Sonatina, als er zwischen verträumter Erzählung, wehmütigen und beinahe verlöschenden Passagen und dann wiederum wie ein frischer Wind aufbrausendem Schlussstil alle Farbnuancen der Gitarre auslotete. (jm)

ANZEIGE



## KARTEN-VORVERKAUF

Für die Ligita empfiehlt es sich, die Karten im Vorverkauf zu sichern: kein langes Anstehen an der Abendkasse und der günstigere Preis!

## Vorverkauf

**in Liechtenstein:** Poststellen in Eschen, Schaan, Vaduz  
**in Vorarlberg:** v-ticket.at  
**in der Schweiz:** starticket.ch

**Die Preisgestaltung für die Konzerte**  
Erwachsene: Fr. 35.-  
Jugendliche/Studenten: Fr. 20.-  
Schüler bis 16 Jahre: Fr. 10.-  
Aufpreis Abendkasse: Fr. 5.-

## Medienpartner

Volksblatt  
Rheinzeitung

## Geschmeidige Farben des Frühbarocks

**Faszinierend** In die Welt des spanischen und italienischen Frühbarocks entführte Gitarrist und Lautenist Rolf Lislevand ein begeistertes Publikum in der Pfarrkirche Mauren.

«Das sind sicherlich die ältesten Instrumente, die Sie an den Ligita hören werden», begrüßte der aus Schweden gebürtige und mittlerweile in Verona lebende Meister der alten Musik Rolf Lislevand das Publikum in der Pfarrkirche Mauren und zeigte die mit fünf Doppelsaiten bespannte, im Konzert hell erklingende kleine Barockgitarre und die an eine Laute erinnernde, gross gebaute, in ihrer tieferen Geschmeidigkeit immer noch gitarrenähnlich tönende Chitarrone (Theorbe) vor. Lislevand zählt zu den wichtigsten Interpreten der Musik des ausgehenden Mittelalters, der spanischen Renaissance und des italienischen Frühbarocks, allen voran des venezianischen Komponisten Johann Hieronymus Kapsberger (1580 - 1651), dem der Gründer des Veroneser «Ensemble Kapsberger» seine erste, in Frankreich zweifach ausgezeichnete Aufnahme widmete. Daneben waren im Konzert auch Werke von Kapsbergers Zeitgenossen Alessandro Piccinini zu hören, die beide im 17. Jahrhundert zu den experimentellen Neuerern der Musik gehörten, wie Lislevand betonte.

## Duftig und unbeschwert

Eröffnet wurde das Konzert indes mit dem fröhlich unbeschwertem und geradlinigen «Paradetas» des



Rolf Lislevand spielte gestern in Mauren. (Fotos: Paul Trummer)

spanischen Barockkomponisten Gaspar Sanz, dessen verschnörkelten Mittelteil Rolf Lislevand ebenso meisterlich zu interpretieren wusste wie die duftige Rahmenkomposition. Geläufig und geschmeidig mit dichten Klangflächen Giovanni Battista Granatas «Toccata», mysteriös Antonio Carbonchis «Scaramanzia». Höfisch, ruhig und vornehm ziseliert erklangen drei Werke des Hofgi-

tarristen von Ludwig XIV, Robert de Visée. Wie Rolf Lislevand launig bemerkte, musste Visée seinen König häufig Theorbe-spielend auf seinen Gartenspaziergängen wie ein lebender Walkman begleiten. Mit flotten spanischen und italienischen Tarantelas und Toccatas von Santiago de Murcia, Kapsberger, Giannoncelli oder Sanz wusste der Meister der alten Instrumente Rolf Lislevand sein Publikum auch im zweiten Teil des Konzerts zu begeistern. Erstaunlich die Fingerfertigkeit, die ausgewogene Dynamik, die mitreisenden Tempi, die dichten Akkorde, die der Meister auf der Theorbe und der Barockgitarre zu bieten wusste. Dem am Ende tosenden Applaus spendenden Publikum musste natürlich noch eine Zugabe gewährt werden. (jm)

## Heute an der Ligita: Alvaro Pierri

**Atemberaubend** Er wurde nicht umsonst von einem Rezensenten als «Gitarren-Papst» bezeichnet: Alvaro Pierri, der heute um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Eschen spielt.

Alvaro Pierri entstammt einer in Montevideo (Uruguay) ansässigen Musikerfamilie. Seinen ersten Musikunterricht erhielt er mit fünf Jahren von seiner Mutter, der Pianistin Ada Estades und von seiner Tante, der uruguayischen Gitarristin Olga Pierri. Später studierte er beim legendären Abel Carlevaro und dem Komponisten Guido Santorsola. Bereits ab dem elften Lebensjahr spielte Alvaro Pierri Konzerte und gewann bei internationalen Gitarrenwettbewerben zahlreiche renommierte Preise, wie bei den Internationalen Gitarrenwettbewerben in Buenos Aires oder in Porto Alegre und XVIII. Internationalen Wettbewerbes von Radio France in Paris..

## Weltweit gefeierter Interpret

Er gilt als eine der faszinierendsten Persönlichkeiten in der Welt der Gitarre und wird von Publikum und Kritikern gleichermassen gefeiert. Alvaro Pierri ist regelmässig in den grossen Konzerthäusern Europas, Nord- und Südamerikas und Asiens zu Gast. Zeitgenössische Komponisten wie Leo Brouwer, Astor Piazzolla, Carlo Domeniconi oder Terry Riley widmeten ihm immer wieder bedeutende Werke, die er in brillanter Weise zur Uraufführung bringt.



Letztes Meisterkonzert der Jubiläumsligita 2017: Alvaro Pierri, heute um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Eschen. (Foto: ZVG)

Weltweit rühmt die Presse «seine meisterhaft durchdachten Interpretationen», die «atemberaubenden Phrasierungen» und «das schier unerschöpfliche Klangfarbenspektrum, das Alvaro Pierri der Gitarre zu entlocken vermag».

Alvaro Pierri ist auch ein international anerkannter Pädagoge. Viele seiner Studenten sind Preisträger der wichtigsten Internationalen Gitarrenwettbewerbe - unter anderem auch bei den internationalen Gitarrenwettbewerben der Ligita. Er war Professor an der Universität von Santa Maria in Brasilien, später lehrte er an der McGill Universität und an der UQAM (Hochschule für Musik) in Montréal. 2002 wurde er zum ordentlichen Professor an der Universität für Musik und darstellenden Kunst in Wien ernannt.

## Spannendes Konzertprogramm

Mit seinen ausgesuchten Kompositionen für das letzte Meisterkonzert der Jubiläumsligita gestaltet Alvaro Pierri eine musikalische Zeitreise durch die Jahrhunderte. Konzertbeginn ist, auch dank grosszügiger Unterstützung durch den Konzertsponsor ThyssenKrupp Presta AG, heute Freitag um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Eschen. (pd)



João Carlos Victor gewann 2013 den Gitarrenwettbewerb der Ligita. (Foto: ZVG)

## Kommentiertes Konzert

## João Carlos Victor

**ESCHEN** João Carlos Victor wurde 1985 in Brasilien geboren und absolvierte sein Bachelorstudium an der Universidade Federal da Bahia. Ein Stipendium ermöglichte es ihm, an der Hochschule für Musik Nürnberg ein Künstlerisches Diplom zu absolvieren. An der Hochschule für Musik Luzern schloss er sein Masterstudium in Performance mit Auszeichnung ab. 2014 erlangte er an der Musik-Akademie der Stadt Basel als Solist den «Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance» mit der Höchsten Note. João Carlos Victor gewann viele wichtige Wettbewerbe, u. a. den internationalen Gitarrenwettbewerb Francisco Tárrega, den Wettbewerb Heitor Villa-Lobos.

Das Konzert beginnt heute um 18 Uhr im Peter Kaiser Saal der Musikschule in Eschen (freiwillige Kollekte). (pd)

ANZEIGE

Schirmherrschaft: S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

Gefördert durch die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands:  
Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg



Hans Gröber-Stiftung Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger

ARGUS, Blütenzauber, Büro Marxer Büro-Systeme AG, b\_smart hotel, Demmel Kaffee, GRASGRÜN Wenin KG, Haus der Musik Trekel, Ivo Matt AG, keramik werkstatt schaedler, Liechtensteiner Unterland Tourismus, Liechtensteiner Volksblatt AG, Liechtensteinische Post AG, Lürzer Graphik, Milchhof AG, Ospelt Catering AG, Radio L, Schächle AG, Spider Engineering, TV-COM AG, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Yuichi IMAI Guitars